

Leitfaden: Genogramm erstellen

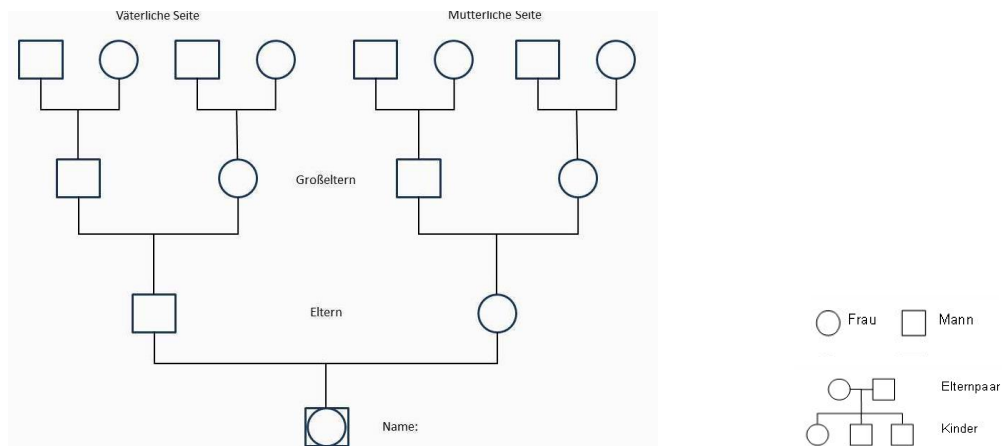
A. Theologische Grundlage

- Sünden in unserer Familie wirken bis zu vier Generationen nach.
(Segen bis zu 1000 Generationen -Ex. 20, 5-6-)
- Christ zu werden bedeutet, in eine neue Familie hineingeboren zu werden.
- Jüngerschaft ist der Prozess, die sündigen Muster unserer Herkunftsfamilie abzulegen.

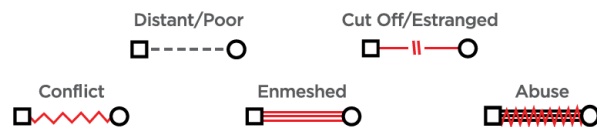
«Jesus mag in deinem Herzen wohnen, aber Opa steckt dir in den Knochen.» (S. 71)

B. Genogramm erstellen

Wir schauen uns unsere Familien an, nicht um Fehler zu finden, sondern um ein realistisches Bild davon zu erhalten, welche ungesunden Muster unser Wachstum und unsere Reifung in Christus behindern könnten.



1. Füllen Sie die Fragen a) – c) aus der Sicht Ihrer Kindheit aus (**8 bis 12 Jahre alt**)
 - a) Schreiben Sie neben jedem **Familienmitglied** (Eltern, Grosseltern, Geschwister und Kinder) zwei bis drei Adjektive, die sie beschreiben. (siehe Beispiel S. 71)
 - b) Beschreiben Sie die **Ehen** ihrer Eltern und ihrer Grosseltern auf den Linien zwischen den Eheleuten. Beschreiben Sie dann Ihre eigene Ehe. (in 2-3 Worten)
 - c) Beschreiben Sie die **Beziehungen** zwischen Ihren Familienmitgliedern mit den Symbolen der folgenden Tabelle (S. 71)



Distanziert/arm: Geringe oder minimale emotionale Verbindung zwischen Familienmitgliedern.

Abgeschnitten/entfremdet: Die Familienmitglieder vermeiden Kommunikation oder Kontakt.

Konflikt: Probleme werden nicht gelöst.

Verstrickt/verschmolzen: Es wird Druck auf die Familienmitglieder ausgeübt, gleich zu denken, zu fühlen und zu handeln. Zum Beispiel: Man erwartet von Ihnen, dass Sie an einer

Familienveranstaltung teilnehmen und Sie tun es den anderen zuliebe oder um von den anderen nicht abgelehnt zu werden.

Missbräuchlich, gewalttätig: Schwere Überschreitung persönlicher Grenzen (sexuell, emotional oder körperlich)

2. Notieren Sie die wiederholenden **Generationen-Themen**, die Ihnen an Ihrem Genogramm auffallen. (Zum Beispiel: Süchte, Affären, Verluste, Missbrauch, Scheidungen, Depressionen, psychische Erkrankungen, Abtreibungen, aussereheliche Kinder usw.).

3. Notieren Sie die „**Erdbebenereignisse**“ in Ihrer Familiengeschichte, d. h. Ereignisse, die Auswirkungen auf die Familie hatten. (z. B. vorzeitige Todesfälle, Missbrauch, Selbstmord, Krieg, Krebs, Geschäftszusammenbruch, Affären, Einwanderung aus einem anderen Land, usw.)

4. Welche Ereignisse oder Themen Ihrer Familiengeschichte hatten Einfluss auf die Person, wer Sie heute sind? Was wird Ihnen bewusst?

5. Auf welche Weise könnten sich dies auf Ihre Leiterschaft in der Kirche/Gebetsgruppe auswirken?
